

Wie wird man eigentlich Jugendsprecher?

Um überhaupt Jugendsprecher in deinem Verein werden zu können, muss dieser Posten in der Jugendordnung verankert sein. Im Prinzip kann es jeder werden, der Interesse hat. Aber Achtung! Häufig gibt es Alterseinschränkungen. Das Mindestalter wird meistens bei 14 Jahren angesetzt und das Höchstalter schwankt zwischen 18 und 27 Jahren, je nach Festlegung der Jugendordnung.

Wenn du folgende Aussagen auf dich zutreffend findest, hast du beste Voraussetzungen für das Amt des Jugendsprechers:

- Ich bin engagiert
- Ich bin kontaktfreudig
- In einem Team zu arbeiten macht mir Spaß
- Ich habe viele Ideen
- Ich bin selbstbewusst und einsatzfreudig

Außerdem musst du dich fragen, ob du genügend Zeit hast, die dir für den Einsatz als Jugendsprecher nicht zu schade ist.

Und? Hast du dich für den Schritt entschieden für das Amt zu kandidieren? Dann solltest du dich bekannt machen und dir die Anerkennung bei den anderen Jugendlichen sichern, die du zu vertreten hast. Die Wahl des Jugendsprechers erfolgt nämlich in der Regel durch die Vereinsjugendlichen selbst. Erkundige dich in deinem Verein, wann die nächsten Wahlen stattfinden, denn alle Ämter werden immer für einen gewissen Zeitraum gewählt. Also keine Angst: wenn dir das Amt doch nicht soviel Spaß macht wie erwartet, kannst du es bei der nächsten Wahl auch wieder abgeben. Dennoch wirst du von einem solchen Amt in jedem Fall persönlich profitieren, weil du zum Beispiel neue Freundschaften schließen kannst und Fähigkeiten erlernst, die du in deinem späteren (Berufs-)Leben gut gebrauchen kannst.

Du bist Jugendsprecher – was jetzt?

Als Jugendsprecher hast du viele Möglichkeiten, denn mit der Unterstützung des Vereinsvorstandes stehen dir viele Türen offen. Für die Jugendlichen bist du in erster Linie Ansprechpartner für Jugendthemen und Kontaktperson zum Vorstand, insbesondere zum Jugendwart. Dabei vertrittst du die Interessen der Jugendlichen gegenüber dem Vorstand.

Habt ihr im Verein eine eigene Jugendkasse? Am besten informierst du dich gleich bei deinem Jugendwart. Wenn nicht, dann rege doch an, einen eigenen Jugendetat einzurichten. Wenn ja, dann kannst du sofort mit deiner Arbeit anfangen. Dazu gehören zum Beispiel Projekte und Aktionen für die Vereinsjugend planen. Das können Aktionen mit und ohne Pferd sein. Wichtig ist nur, dass du die Interessen vom Großteil der Jugendlichen abdeckst und nicht nur die einer speziellen kleinen Gruppe. Denn nur so kannst du ein „Wir-Gefühl“ aufbauen.

Aktionen, die sich bewährt haben sind unter anderem:

- Grillfest

- Kino-, Messe- und Turnierbesuche
- Zeltlager
- Leckerli backen
- Lehrgänge/Workshops
- Weihnachts- und Faschingsreiten
- Und alles, was eure Phantasie und Kreativität sonst noch bietet

Ein Blick über den Tellerrand lohnt immer. Auch Nachbarvereine können nützliche Tipps und Anregungen geben, selbst wenn es kein Reitverein ist. Außerdem kannst du Kontakt mit deinem jeweiligen Landesjugendsprecher aufnehmen, da dieser dein Ansprechpartner im Landesverband ist und dir mit Rat und Tat zur Seite steht. Die Kontaktadresse findest du entweder auf der jeweiligen Internetseite deines Landesverbandes oder direkt hier auf der FN-Seite.

Noch ein Tipp zum Abschluss: Damit du nicht alles alleine machen musst, such dir doch einfach ein paar motivierte Mitstreiter, denn im Team macht es einfach mehr Spaß und die Arbeit für den Einzelnen wird auch weniger.

Wie mache ich meine Arbeit bekannt?

Tue Gutes und rede darüber

Am besten du arbeitest dich von „klein nach groß“. Der erste Schritt ist Neuigkeiten und Informationen, die besonders die Vereinsmitglieder betreffen, am Schwarzen Brett auszuhängen. Falls der Verein eine eigene Internetseite hat, kannst du diese auch gut als Plattform nutzen. Wenn du eine Veranstaltung planst, zu der auch Außenstehende eingeladen sind, kannst du dich auch an Zeitungen (Tageszeitungen) oder Radiosender wenden. Dadurch hast du die Möglichkeit nicht nur die Informationen weiterzugeben, sondern auch Aufmerksamkeit zu erregen, Interesse an deinem Sport zu wecken und Mitstreiter zu gewinnen. Ein wichtiges Medium um andere Reiter anzusprechen ist außerdem die Verbandszeitung. Bei allen Artikeln und Ankündigungen solltest du darauf achten, dass sie das Wichtigste zusammenfassen und dennoch für jedermann verständlich sind. Vielleicht gibt es bei dir im Verein einen Pressewart, der dir bei der Ausformulierung helfen kann oder du fragst einfach mal deinen Deutschlehrer. Informier dich auf jeden Fall vor dem Schreiben über den Redaktionsschluss um genug Zeit zu haben. Neben den Vorankündigungen ist es auch wichtig, im Nachhinein über deine Aktionen und Projekte zu berichten. So weiß jeder was gelaufen ist und du verbesserst das Image deines Vereines, sodass du es auch in Zukunft leichter haben wirst Projekte durchzuführen.

Finanzen - Ohne Moos nichts los

Du bist Jugendsprecher im Verein und hast tolle Ideen für Aktionen, weißt aber nicht wie du diese bezahlen sollst? Idealerweise gibt es in deinem Verein eine Jugendkasse, mit der du deine Projekte finanzieren kannst. Vielleicht gibt es auch ein Unterkonto des Vereinskontos,

das du selbst verwalten darfst. Falls dies nicht der Fall ist, dann frag doch einfach mal deinen Vorstand, ob er dich unterstützen kann. Für die Jugendarbeit sollte nämlich eigentlich immer etwas Geld zur Verfügung stehen. Ansonsten sei einfach kreativ, denn es gibt viele Möglichkeiten die Jugendkasse aufzubessern. Du kannst beispielsweise bei Turnieren oder Lehrgängen Waffeln verkaufen oder Ponyführen anbieten. Auch ein Flohmarkt oder eine Tombola eignen sich gut um Geld zu verdienen. Allein die Organisation solcher Aktionen macht Spaß und schweißt die Jugendgruppe zusammen. Vielleicht hast du auch Unternehmen im Ort, die du um eine Spende oder um Unterstützung bitten könntest. Frag doch einfach mal bei den Läden in deiner Nähe nach. Viele sind gerne bereit Jugendarbeit zu unterstützen und fragen kostet ja schließlich nichts. Wenn du größere Firmen um Unterstützung bitten willst, dann frag am besten rechtzeitig nach, denn meistens planen diese ihr Budget oft schon längere Zeit im Voraus. Als Gegenleistung kannst du ihnen anbieten, ihr Logo auf die Vereinskleidung zu drucken oder dieses im Verein zu präsentieren. Leg dir am besten schon vorher eine entsprechende „Verhandlungsstrategie“ und überzeugende Argumente zurecht.

Eine weitere Finanzierungsmöglichkeit deines Projektes wäre, sich bei deinem zuständigen Landesverband oder Landessportbund über Zuschüsse zu erkundigen. Auch Jugend - und Kulturämter bieten Unterstützung an und sie haben meistens einen guten Überblick über die verschiedenen Fördermaßnahmen und können dir auch Hilfestellung bei der Antragsstellung geben.

Aber nicht alles kostet Geld! Es gibt auch viele Dinge, die du ohne Geld machen kannst und die trotzdem eine Menge Spaß machen. Eine Nachtwanderung oder ein gemeinsamer Ausritt sind nur einige Aktivitäten, die bei Jugendlichen super ankommen und fast nichts kosten.

Man lernt nie aus - Aus- und Weiterbildung

„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom, wenn man aufhört, fällt man zurück“

Beim Umgang mit Kindern und Jugendlichen wird man immer wieder mit allen möglichen und unmöglichen Situationen konfrontiert, in denen man nicht immer gleich weiß, wie man sich verhalten soll.

Hier gilt für Jugendsprecher: Halte dich immer auf dem neuesten Stand! Denn wer aufhört sich weiterzubilden, der kann nach kurzer Zeit nicht mehr mithalten.

Den Austausch mit Jugendsprechern aus anderen Vereinen zu pflegen, ist eine gute Möglichkeit vom gemeinsamen Erfahrungsschatz zu lernen und zu profitieren. Sicherlich kannst du die eine oder andere Idee aufgreifen und umsetzen.

Darüber hinaus kannst du dich bei eurem Landesverband über ein bestehendes Jugendteam erkundigen. In der Regel handelt es sich hierbei um einen freiwilligen Zusammenschluss von Jugendlichen, die an der Jugendarbeit interessiert sind. Du kannst hier sowohl Rat und Unterstützung für deine eigene Arbeit finden, aber auch aktiv teilnehmen und dich und deine Ideen einbringen. In beiden Fällen wirst du immer ein gern gesehener Gast sein.

Allerdings gibt es auch „offizielle“ Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Das Konzept der JuLeiCa könnte dich vielleicht interessieren. JuLeiCa steht für die Jugendleitercard und ist eine speziell für Jugendsprecher und interessierte Jugendliche entworfene Ausbildung. Bei diesen Lehrgängen kannst du einiges lernen, das für deinen

Umgang mit Kindern und Jugendlichen wichtig ist. Zudem ist sie auch oft eine Voraussetzung um bei Veranstaltungen rechtlich auf der sicheren Seite zu sein (siehe rechtliche Grundlagen).

Sehr häufig wird die Jugendleitercard in Kombination mit dem Trainerassistenten-Lehrgang angeboten, bei dem Unterrichts- und Sicherheitsaspekte im Umgang mit Kindern im Vordergrund stehen. Weiterführend kannst du auch den Übungsleiterschein erwerben. Weitere Informationen bekommst du hierzu bei deinem jeweiligen Landesverband.

Des Weiteren werden in regelmäßigen Abständen Workshops und Seminare vom Landessportbund oder aber auch von deinem Landesverband angeboten. Oft gibt es dort Diskussionen zu aktuellen Themen oder es werden Methoden und Techniken zur Teambildung und Projektplanung gelehrt.

Als persönliches Mitglied (PM) kannst du unter anderem eine Jugendaktiv Bonuscard beantragen, sowie vergünstigt an Fachtagen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) teilnehmen. Du bekommst auch ein Magazin zugesandt, in dem die Termine, Orte und Themen bekannt gegeben werden.